

USC JOURNAL



LVM 
VERSICHERUNG



www.lvm.de

In guten Händen. LVM

**Viel Spaß beim Volleyball
wünscht die LVM Versicherung**

LVM
VERSICHERUNG

Auf dem Weg zur Sportstadt

Prof. Bernd Strauß sieht Münster auf dem richtigen Weg



Spielt beim USC und studiert an der WWU: Ines Bathen.

Foto: pp

Die Fahrradstadt Münster ist eine bewegungsfreudige Stadt, Münster arbeitet aber auch daran, eine Sportstadt zu werden – eine Stadt, in der Sport und Spitzensport ihren herausragenden Platz haben und einen wichtigen Beitrag zur Attraktivität der Stadt leisten. Dazu sind starke Vereine wie der USC notwendig, die zeigen, dass der Spitzensport in Münster zu Hause ist. Außerdem herausragende Sportler, die ihre sportliche und berufliche Perspektive in Münster sehen. Dazu gehört ein überzeugendes Nachwuchs-Förderkonzept wie mit dem Sportinternat und Sportgymnasium, und eine vernetzte Zusammenarbeit zwischen allen Institutionen in Münster und der Region – von der Kommune, den Vereinen, dem Stadtsportbund, den Olympia-Stützpunkten, über die privaten Förderer bis hin zur Universität.

Seit 2002 ist die Westfälische Wilhelms Universität als erste NRW-Universität „Partnerhochschule des Spitzensports“, ein Programm, das vor einigen Jahren der Allgemeine Deutsche Hochschulsportverband (adh) angestoßen hat. Die WWU hilft aktiv und sehr konkret dabei, dass eine duale Karriere – im Sport

und im Studium/Beruf – möglich wird. Spitzenleistungen im Sport und im Studium möglich machen – das ist das Ziel. Beispiele finden sich in vielen Fächern und Sportarten (beispielsweise Volleyball, Bob, Radsport, Triathlon, Schießen oder Handball). Ines Bathen und Katharina Holzgreve sind aktuelle Spielerinnen aus der ersten USC-Mannschaft.

Ein wichtiger Baustein in diesem Konzept ist der „Spitzensportbeauftragte“ – eine Aufgabe, die ich 2009 mit großer Freude übernommen habe. Er ist wie ein Mentor zu

verstehen, der sich in und außerhalb der Universität dafür einsetzt, dass Spitzensport und Studium individuell vereinbar wird, z.B., wenn Prüfungen mit Wettkämpfen kollidieren. Er soll aber auch helfen, die WWU und damit auch Münster für Spitzensportler attraktiv zu machen. Beratung setzt bereits im Nachwuchsbereich ein, wenn es beispielsweise darum geht, das richtige Studienfach zu finden oder den Prozess der Einschreibung zu begleiten.

Diese spannende Aufgabe kann natürlich nur von einem Team bewältigt werden. Dazu gehören der hiesige Hochschulsport, meine Mitarbeiterin Barbara Halberschmidt, das Studiensekretariat der WWU und natürlich das Rektorat, in dem ich mit der Pro-Rektorin Frau Dr. Ravenstein eine unmittelbare und engagierte Ansprechpartnerin habe. Aber ohne die vielen Lehrenden, die es vor Ort möglich machen, dass erfolgreiches Studium und Spitzensport machbar ist, würde diese Aufgabe nicht gelingen. Auf www.uni-muenster.de/spitzensport finden Sie viele Informationen. Spitzensport in Münster: eine Gemeinschaftsaufgabe für alle.

Ihr
Bernd Strauß



INHALT

Vorwort	3
Der heutige Gegner	4
Aufstellungen / Statistik	5
1. VC Wiesbaden	6 / 7
USC Vorschau	8 / 9
Bundesliga-Spielplan	10
USC intern	11

IMPRESSUM

Redaktion:	Uwe Peppenhorst (verantwortlich) Ulrich Schaper
Titelseite:	Rainer Schneider
Fotos:	Jürgen Peperhowe Wilfried Hiegemann Peter Leßmann
Anzeigen:	Sven Schubert
Druck:	Druckhaus Aschendorff An der Hansalinie 48163 Münster
Redaktionsanschrift:	An der Hansalinie 1 48163 Münster Telefon: 0251 / 690760 - 6 Telefax: 0251 / 690706 E-Mail: sport@westfaelische-nachrichten.de

KURZ-INFO USC MÜNSTER

Gründungsjahr: 1961

Adresse: Sperlichstraße 10, 48151 Münster

Telefon: 0251 / 7021984

E-Mail: uscmuenster@lvn.de

Internet: www.usc-muenster.de

Erfolge: Deutscher Meister 1974, 1977, 1980, 1981, 1992, 1996, 1997, 2004, 2005. – Pokalsieger: 1973, 1974, 1975, 1976, 1979, 1991, 1996, 1997, 2000, 2004, 2005. – Europapokalsieger: 1982, 1994, 1996 (jeweils CEV-Pokal), 1992 (Europacup der Pokalsieger).

Vorstand: Matthias Fell (Präsident), Jürgen Schulz, Martin Gesigora, Hans Siebels, Karl Werner Rinker (Vizepräsidenten)

Beisitzer: Ute Zahlten, Christian Schlitt

Wirtschaftsrat: Matthias Fell, Jochen Herwig, Dr. Eduard Hüffer

Beirat: Wolfgang Heuer, Rolf Jungenblut, Roland Klein, Gregor Meyer, Ruprecht Polenz, Karin Reismann, Jürgen Siekmann

Geschäftsführer: Detlef von Delft

TITELBILD

Erzielte beim Auswärtsspiel in Vilsbiburg 20 Punkte für den USC und wurde vom gegnerischen Trainer (in diesem Fall Guillermo Gallardo) nicht zum ersten Mal als wichtigste Spielerin ausgezeichnet: Hana Cutura.

Ein bisschen aus dem Tritt...

Nach Wochen der Unruhe konzentriert sich das Team von Xiaojun Yang wieder auf den Sport



Es ist gerade erst Halbzeit in der Saison – es gibt noch viele Punkte zu verteilen.

Xiaojun Yang

Von Ulrich Schaper

Münster. Hauchdünn verpasste das Team der ehemaligen Weltklasse-Aufnahmespielerin Xiaojun Yang im vergangenen Jahr den Gewinn der Meisterschaft. Im Saison-Endspurt zog der Rivale aus Vilsbiburg an den Hessen vorbei und feierte den zweiten Meisterschaftstitel nach 2008. Nichtsdestotrotz war die abgelaufene Spielzeit die erfolgreichste in der Vereinsgeschichte; entsprechend bejubelte das Team von Yang den zweiten Platz am letzten Spieltag beim Auswärtsspiel in der Halle am Berg Fidel (3:1-Sieg für Wiesbaden).

Die Saisonziele waren insofern schnell gesteckt, als an die erfolgreiche Saison angeknüpft werden sollte: Ein Platz unter den Top vier – gleichbedeutend mit der Teilnahme an der Meisterschaftsrunde – sollte es sein. Gegenwärtig sind die Schützlinge von Xiaojun Yang allerdings ein gutes Stückchen davon entfernt. Nach einer herben Niederlage gegen Dresden (0:3) gab es gegen die direkte Konkurrenz jeweils knappe Niederlagen. Gegen Stuttgart, Vilsbiburg und Schwerin (jeweils 2:3) verließen die Hessen zwar erhobenen Hauptes, aber auch ohne Punkte das Feld. Sechs Zähler liegt der Vizemeister

nun hinter dem selbstgesteckten Ziel zurück, die Konkurrenten aus Aachen, Suhl und Hamburg im Nacken. Für Yang kein Grund, eine Kurskorrektur vorzunehmen. „Ich glaube, dass wir die Qualität haben, unsere Ziele zu erreichen. Es ist Halbzeit und es gibt noch

viele Punkte zu verteilen“, rechnet die VC-Verantwortliche vor. Ihre Belegschaft agierte bei den jüngsten Niederlagen durchaus auf Augenhöhe – ein bisschen Pech hätten sie gehabt. „Wir haben einen sehr kleinen Kader, zudem hat sich mit Natalia Cukseeva eine wichtige Spielerin verletzt.“ Die Außenangreiferin laboriert seit längerem an einer Knieverletzung und wird noch einige Wochen pausieren müssen.

Auch außerhalb des Parketts liegen bewegte Wochen hinter den Wiesbadenerinnen. Spielführerin Nicole Fetting

Wir werden nicht den Fehler machen, Münster zu unterschätzen.

”
Xiaojun Yang

bekam auf der Zuspielposition ungewohnt starke Konkurrenz und fühlte sich offenbar persönlich von der Trainerin angegangen. Mannschaft und Vorstand stellten sich hinter die Trainerin. Fetting wurde mit sofortiger Wirkung beurlaubt. „Eigentlich spreche ich nicht gern über Vergangenes“, sagt Yang zu der Maßnahme. Sie konzentriert sich wieder aufs Sportliche und versucht Ruhe in die Mannschaft zu bringen. Anke Borowikow hat die Kapitänsbinde übernommen, als neue Zuspielerin präsentierte Manager Achim Exner die Amerikanerin Nikki Klingsporn. Nach wochenlanger Unruhe liegt nun wieder alle Konzentration auf dem Liga-Alltag. So auch heute im Spiel gegen Münster.

„Ich schenke der momentanen Tabellensituation keine Beachtung. Der USC hat eine enorm gute Mannschaft – wir werden sie auf keinen Fall unterschätzen“, sagt Yang.

Zum Thema

1. VC Wiesbaden

Gründungsjahr: 1977.

Größte Erfolge: Platz zwei in der Meisterschaft 2010.

Saisonziel: Play-off-Teilnahme.

Zugänge: Regina Burchardt (Club Voleibol Haro/ESP), Natalia Cukseeva (SV Lohhof), Olga Raonic (Iraklis Thessaloniki/GRE), Katja Medved (OK Nova KBM Maribor/SLO), Vivien Weiß-Drumm (Jugend VC Wiesbaden), Nikki Klingsporn (Marquette Golden Eagles Wisconsin/USA), Tasha Holness.

Abgänge: Johanna Barg, Magdá Králiková (beide Rote Raben Vilsbiburg), Linda Dörendahl (USC



Münster), Noora Lainesalo (zurück nach Finnland), Nadja Schaus (Schweriner SC), Jana Schumann (SV Sinsheim).

Trainerin: Xiaojun Yang (47, im 3. Jahr).

Trägt nach der Beurlaubung von Nicole Fetting die Kapitänsbinde: Mittelblockerin Anke Borowikow. Nach wochenlanger Unruhe sucht das Team nun den Anschluss zur Ligaspitze. Foto: imago

Der USC Münster im Kurzporträt

2: Hana Cutura Außenangriff 10.03.1988 – 1,94 m		4: Anna Hoja Außenangriff 25.03.1992 – 1,79 Meter		8: Rebecca Schäperklaus Diagonal 02.07.1992 – 1,86 Meter	
9: Katharina Holzgreve Zuspiel 31.03.1986 – 1,79 Meter		10: Kristin Kasperski Diagonal 01.06.1986 – 1,94 Meter		11: Michaela Jelinkova Zuspiel 02.10.1985 – 1,86 Meter	
12: Gwendoline Horemans Mittelblock 16.09.1987 – 1,91 Meter		13: Andrea Berg Außenangriff 24.01.1981 – 1,89 Meter		14: Linda Dörendahl Libera 20.07.1984 – 1,74 Meter	
16: Lea Hildebrand Mittelblock 29.06.1988 – 1,86 Meter		17: Ines Bathen Außenangriff 27.08.1990 – 1,71 Meter		18: Stefanie Golla Libera 18.09.1985 – 1,70 Meter	

DIE AKTUELLE TABELLE

		Gesamt			Heim			Auswärts		
1	Dresdner SC	15	43:11	26:4	8	24:4	16:0	7	19:7	10:4
2	Rote Raben Vilsbiburg	15	41:15	26:4	9	24:10	16:2	6	17:5	10:2
3	Schweriner SC	15	40:18	24:6	8	24:4	16:0	7	16:14	8:6
4	Smart Allianz Stuttgart	15	39:19	24:6	8	22:11	14:2	7	17:8	10:4
5	1. VC Wiesbaden	14	33:20	18:10	8	20:8	12:4	6	13:12	6:6
6	VfB Suhl	15	32:24	18:12	7	16:10	10:4	8	16:14	8:8
7	Alemannia Aachen	15	30:26	18:12	7	19:9	12:2	8	11:17	6:10
8	VT Aurubis Hamburg	15	30:25	16:14	8	19:12	10:6	7	11:13	6:8
9	USC Münster	15	25:31	12:18	6	8:14	4:8	9	17:17	8:10
10	Köpenicker SC Berlin	15	23:32	10:20	7	14:10	8:6	8	9:22	2:14
11	SC Potsdam	15	21:33	10:20	8	15:15	8:8	7	6:18	2:12
12	SV Sinsheim	15	20:34	10:20	7	6:19	2:12	8	14:15	8:8
13	SW Erfurt	15	19:34	10:20	7	11:14	6:8	8	8:20	4:12
14	Allgäu-Team Sonthofen	15	12:44	2:28	8	7:23	2:14	7	5:21	0:14
15	Zurich Team VCO Berlin	15	3:45	0:30	6	1:18	0:12	9	2:27	0:18

Der 1. VC Wiesbaden im Kurzporträt

1: Martina Novotna Diagonal 26.05.1979 – 1,91 Meter		2: Natalia Cukseeva Außenangriff 22.01.1990 – 1,85 Meter		3: Nikki Klingsporn Zuspiel 1,80 Meter	
4: Anke Borowikow Mittelblock 13.12.1986 – 1,86 Meter		5: Olga Raonic Zuspiel 31.12.1986 – 1,84 Meter		6: Pan Hong Mittelblock 13.03.1984 – 1,83 Meter	
7: Sherline Holness Mittelblock 11.02.1980 – 1,90 Meter		8: Josephine Dörfler Diagonal 09.07.1987 – 1,93 Meter		10: Katja Medved Libera 20.03.1986 – 1,62 Meter	
11: Steffi Lehmann Außenangriff 17.02.1984 – 1,84 Meter		13: Regina Burchardt Außenangriff 01.07.1983 – 1,86 Meter		14: Nikolina Kovacic Außenangriff 30.04.1986 – 1,80 Meter	



Hinten (v.l.):

Natalia Cukseeva,
Martina Novotna,
Regina Burchardt,
Josephine Dörfler

Mitte:

Katja Medved,
Pan Hong,
Anke Borowikow,
Xiaojun Yang (Trainerin)

Vorn:

Olga Raonic,
Nicole Fetting,
Steffi Lehmann

Es fehlen:

Vivien Weiß-Drumm,
Tasha Holness,
Nikolina Kovacic
und Nikki Klingsporn





Über eigene Schatten springen

USC will dem 1. VC Wiesbaden Paroli bieten und an Leistungen aus dem Hinspiel anknüpfen

Von Heiner Gerull

Münster. Es geht Schlag auf Schlag bei den Bundesliga-Volleyballerinnen des USC. Nach der 1:3-Niederlage beim Deutschen Meister Rote Raben Vilsbiburg wartet mit dem 1. VC Wiesbaden ein weiteres Team auf den heimischen Vertreter, das Ansprüche auf einen Platz in der Spitzengruppe ins Visier nimmt. Dass der letztjährige Vizemeister diesen Ansprüchen nach einem eher durchwachsenen Saisonstart durchaus gerecht

werden kann, stellte er zuletzt unter Beweis. So gab es in Vilsbiburg und in Stuttgart zwar zwei 2:3-Niederlagen. Dabei gelang es den Wiesbadenerinnen jedoch, jeweils 0:2-Satzrückstände zu egalisieren. „Das zeigt, dass die Mannschaft zueinander gefunden hat“, attestiert USC-Trainer Axel Buring dem Gast hohe Qualität. Und wenn es darum geht, seine Erwartungen an der Vergleich mit den Wiesbadenerinnen zu formulieren, dann braucht der 43-Jährige nicht lange zu überlegen: „Es

geht darum, unsere junge Mannschaft weiterzuentwickeln

Es geht darum, unsere Mannschaft weiterzuentwickeln und für eine Überraschung zu sorgen. Diese Chance haben wir am Sonntag.

„
Axel Buring

ckeln und für eine Überraschung zu sorgen. Diese Chan-

ce haben wir am Sonntag.“

Als Gradmesser mag dabei durchaus das Hinspiel dienen, das der USC am 1. Dezember nach großer Gegenwehr mit 2:3 verloren hatte. „Wenn es uns gelänge, erneut auf Augenhöhe mitzuspielen, dann wäre das schon eine Überraschung“, macht Buring deutlich, was er sich erhofft. Die Rollenverteilung sieht den USC somit in einer Außenseiterposition. Die Frage, die sich somit stellt, lautet: Warum nicht mal über seinen eigenen Schatten springen? Der USC

will heute eine Antwort geben.

Zwiespältige Eindrücke hinterließen die „Unabhängigen“ am vergangenen Samstag in Vilsbiburg. 1:3 beim Deutschen Meister verloren; mit dem nackten Ergebnis kann man sicherlich leben. Gleichwohl weckten die Satzergebnisse höchst unterschiedliche Befindlichkeiten. Als es nach 45 Minuten 2:0 für die Roten Raben stand, schien alles auf ein rasches Ende hinauszulaufen. Dann aber besann sich der USC eines Besseren.



Jung und dynamisch: USC-Libera Lea Adolph wird auch im Heimspiel gegen den 1.VC Wiesbaden Spielanteile bekommen.

Foto: Jürgen Peperhowe

Nach 31 Minuten hieß es 29:27, so dass es spannend zu werden schien. Doch die Hoffnung auf eine ähnlich begeisterte Darbietung verflog schon in der Anfangsphase des vierten Satzes, den der USC mit 6:25 verlor. Auf die Frage, was er denn seiner Mannschaft hinterher gesagt habe, antwortete Buring: „Außergewöhnlich war, dass wir im dritten Satz einen 15:20-Rückstand umgedreht haben. Außergewöhnlich war, dass wir den vierten mit 6:25 verloren haben. Natürlich

Das 6:25 schmeckte weder mir noch den Spielerinnen.

”

Axel Buring

schmeckte das weder mir noch den Spielerinnen.“

Der USC ist fest entschlossen, eine Reaktion zu zeigen. Dabei muss er allerdings nach wie vor auf die verletzte Libera Linda Dörendahl verzichten. Die Aufgaben auf dieser Position werden sich Stefanie Golla und Lea Adolph teilen. Ines Bathen laboriert noch an ihrer Fußverletzung. Sie wird aber auflaufen.

Zum Thema

Fan-Fahrt

Nach dem heutigen Spiel gegen Wiesbaden steht für den USC eine zweieinhalbwöchige Spielpause an. Die nächste Begegnung findet erst am 16. März statt. Zu Gast sind Trainer Axel Buring und sein Team an diesem Mittwoch beim Köpenicker SC. Angepiffen wird die Begegnung um 19 Uhr. Eine Fan-Busfahrt zu diesem wichtigen Auswärtsspiel ist bisher nicht geplant, trotzdem soll die Mannschaft aber natürlich unterstützt werden. Deshalb hier die Frage: Wer fährt mit seinem eigenen Auto nach Berlin bzw. möchte mitfahren?

► Anmeldungen sind während des heutigen Heimspiels gegen Wiesbaden am Fanartikel-Stand möglich oder telefonisch unter 02541 / 7922 sowie per E-Mail an Hans.Siebelts@t-online.de



Jubeln wollen (von li.) Ines Bathen, Lea Hildebrand und Kristin Kasperski auch heute.

Foto: Wilfried Hiegemann

**1. Spieltag –
24. November**

Köpenick – Potsdam	0:3
VCO Berlin – Aachen	0:3
Sinsheim – Dresden	0:3
Suhl – Stuttgart	0:3
USC Münster – Vilsbiburg	0:3
Erfurt – Sonthofen	3:2
Hamburg – Schwerin	1:3

**2. Spieltag –
1. Dezember**

Schwerin – Sinsheim	3:1
Stuttgart – Hamburg	3:1
Dresden – Erfurt	3:0
Potsdam – Suhl	3:2
Sonthofen – Berlin	3:2
Vilsbiburg – Köpenick	3:0
Wiesbaden – Münster	3:2

**3. Spieltag –
4./5. Dezember**

Berlin – Dresden	0:3
Köpenick – Wiesbaden	2:3
Aachen – Sonthofen	3:2
Erfurt – Schwerin	1:3
Suhl – Vilsbiburg	1:3
Sinsheim – Stuttgart	1:3
Hamburg – Potsdam	3:1

**4. Spieltag –
18./19. Dezember**

Dresden – Aachen	3:0
Schwerin – Berlin	3:0
Wiesbaden – Suhl	0:3
Stuttgart – Erfurt	3:1
Vilsbiburg – Hamburg	0:3
Potsdam – Sinsheim	1:3
Münster – Köpenick	3:1

**5. Spieltag –
22. Dezember**

Berlin – Stuttgart	1:3
Sinsheim – Vilsbiburg	1:3
Suhl – Münster	3:1
Erfurt – Potsdam	3:0
Hamburg – Wiesbaden	1:3
Sonthofen – Dresden	0:3
Aachen – Schwerin	3:1

**6. Spieltag –
26./27. Dezember**

Stuttgart – Aachen	3:1
Köpenick – Suhl	0:3
Vilsbiburg – Erfurt	3:0
Schwerin – Sonthofen	3:0
Hamburg – Münster	3:1
Wiesbaden – Sinsheim	3:0
Potsdam – Berlin	3:0

**7. Spieltag –
2. Januar**

Sinsheim – Münster	0:3
Hamburg – Berlin	3:1
Erfurt – Wiesbaden	ausgefallen
Sonthofen – Stuttgart	0:3
Dresden – Schwerin	3:2
Aachen – Potsdam	3:1
Berlin – Vilsbiburg (26.1.)	

**8. Spieltag –
8./9. Januar**

Köpenick – Sinsheim	3:0
Wiesbaden – Berlin	3:0
Stuttgart – Dresden	1:3
Suhl – Hamburg	3:1
Vilsbiburg – Aachen	3:1
Potsdam – Sonthofen	3:1
Münster – Erfurt	3:1

So etwas nennt man dicht gedrängtes Programm: 30 Spiele innerhalb von nur gut sechs Monaten müssen die Teams der Damen-Bundesliga absolvieren. Mittlerweile ist nicht nur die Hinrunde abgeschlossen, vielmehr steht bereits der zweite Rückrunden-Spieltag auf dem Programm. Mit Dresden, Vilsbiburg, Schwerin und Stuttgart müssen die vier Spitzenteams auswärts antreten, umgekehrt haben mit Köpenick, Sinsheim, Erfurt und Berlin vier der sechs “Kellerdinger“ Heimrecht. Besonders interessant verspricht die Begegnung zwischen dem Tabellenletzten Berlin und dem Vorletzten Sonthofen zu werden. Für den Gast geht es im Kampf gegen den Abstieg schon fast um die letzte Chance.

**9. Spieltag –
15./16. Januar**

Schwerin – Stuttgart	3:1
Sonthofen – Vilsbiburg	0:3
Berlin – Münster	0:3
Wiesbaden – Aachen	3:0
Erfurt – Köpenick	1:3
Sinsheim – Suhl	3:1
Dresden – Potsdam	3:0

**10. Spieltag –
19. Januar**

Köpenick – Berlin	3:0
Suhl – Erfurt	3:0
Münster – Aachen	2:3
Potsdam – Schwerin	1:3
Hamburg – Sinsheim	2:3
Vilsbiburg – Dresden	3:2
Wiesbaden – Sonthofen	3:0

**11. Spieltag –
22. Januar**

Berlin – Suhl	0:3
Dresden – Wiesbaden	3:0
Schwerin – Vilsbiburg	3:2
Sonthofen – Münster	1:3
Aachen – Köpenick	3:2
Erfurt – Hamburg	0:3
Stuttgart – Potsdam	3:1

**12. Spieltag –
29./30. Januar**

Köpenick – Sonthofen	3:0
Wiesbaden – Schwerin	2:3
Sinsheim – Erfurt	1:3
Suhl – Aachen	3:0
Vilsbiburg – Stuttgart	3:1
Münster – Dresden	0:3
Hamburg – Berlin	3:0

**13. Spieltag –
5./6. Februar**

Berlin – Sinsheim	0:3
Dresden – Köpenick	3:1
Schwerin – Münster	3:0
Sonthofen – Suhl	2:3
Aachen – Hamburg	1:3
Stuttgart – Wiesbaden	3:2
Potsdam – Vilsbiburg	0:3

**14. Spieltag –
12./13. Februar**

Köpenick – Schwerin	3:1
Wiesbaden – Potsdam	3:0
Erfurt – Berlin	3:0
Sinsheim – Aachen	0:3
Suhl – Dresden	3:2
Münster – Stuttgart	0:3
Hamburg – Sonthofen	3:0

**15. Spieltag –
16. Februar**

Schwerin – Suhl	3:0
Stuttgart – Köpenick	3:1
Dresden – Hamburg	3:0
Potsdam – Münster	1:3
Sonthofen – Sinsheim	0:3
Aachen – Erfurt	3:0
Vilsbiburg – Wiesbaden	3:2

**16. Spieltag –
19. Februar**

Dresden – Sinsheim	3:1
Schwerin – Hamburg	3:0
Sonthofen – Erfurt	1:3
Aachen – Berlin	3:0
Stuttgart – Suhl	3:1
Potsdam – Köpenick	3:0
Vilsbiburg – Münster	3:1

**17. Spieltag –
26./27. Februar**

Berlin – Sonthofen (26.2.)	
Köpenick – Vilsbiburg (26.2.)	
Suhl – Potsdam (26.2.)	
Sinsheim – Schwerin (26.2.)	
Erfurt – Dresden (26.2.)	
Münster – Wiesbaden (27.2.)	
Hamburg – Stuttgart (27.2.)	

**18. Spieltag –
12. März**

Dresden – Berlin (verl. 9.3.)	
Schwerin – Erfurt	
Wiesbaden – Köpenick	
Sonthofen – Aachen	
Stuttgart – Sinsheim	
Potsdam – Hamburg	
Vilsbiburg – Suhl	

**19. Spieltag –
16. März**

Berlin – Schwerin	
Köpenick – Münster	
Sinsheim – Potsdam	
Suhl – Wiesbaden	
Hamburg – Vilsbiburg	
Erfurt – Stuttgart	
Aachen – Dresden	

**20. Spieltag –
19./20. März**

Schwerin – Aachen (19.3.)	
Stuttgart – Berlin (19.3.)	
Vilsbiburg – Sinsheim (19.3.)	
Münster – Suhl (20.3.)	
Potsdam – Erfurt (20.3.)	
Wiesbaden – Hamburg (20.3.)	
Dresden – Sonthofen (20.3.)	

**21. Spieltag –
26./27. März**

Berlin – Potsdam (26.3.)	
Aachen – Stuttgart (26.3.)	
Erfurt – Vilsbiburg (26.3.)	
Sonthofen – Schwerin (26.3.)	
Suhl – Köpenick (26.3.)	
Sinsheim – Wiesbaden (26.3.)	
Münster – Hamburg (27.3.)	

**22. Spieltag –
30. März**

Köpenick – Hamburg	
Schwerin – Dresden	
Münster – Sinsheim	
Stuttgart – Sonthofen	
Potsdam – Aachen	
Wiesbaden – Erfurt	
Vilsbiburg – Berlin	

**23. Spieltag –
2./3. April**

Berlin – Wiesbaden (2.4.)	
Dresden – Stuttgart (2.4.)	
Sonthofen – Potsdam (2.4.)	
Erfurt – Münster (2.4.)	
Hamburg – Suhl (3.4.)	
Sinsheim – Köpenick (3.4.)	
Aachen – Vilsbiburg (3.4.)	

**24. Spieltag –
9./10. April**

Aachen – Wiesbaden (9.4.)	
Köpenick – Erfurt (9.4.)	
Suhl – Sinsheim (9.4.)	
Stuttgart – Schwerin (9.4.)	
Potsdam – Dresden (9.4.)	
Vilsbiburg – Sonthofen (9.4.)	
Münster – Berlin (10.4.)	

**25. Spieltag –
13. April**

Schwerin – Potsdam	
Berlin – Köpenick	
Dresden – Vilsbiburg	
Sinsheim – Hamburg	
Erfurt – Suhl	
Aachen – Münster	
Sonthofen – Wiesbaden	

**26. Spieltag –
16./17. April**

Wiesbaden – Dresden (16.4.)	
Köpenick – Aachen (16.4.)	
Suhl – Berlin (16.4.)	
Vilsbiburg – Schwerin (16.4.)	
Münster – Sonthofen (17.4.)	
Hamburg – Erfurt (17.4.)	
Potsdam – Stuttgart (17.4.)	

**27. Spieltag –
21. April**

Berlin – Hamburg	
Schwerin – Wiesbaden	
Stuttgart – Vilsbiburg	
Erfurt – Sinsheim	
Dresden – Münster	
Aachen – Suhl	
Sonthofen – Köpenick	

**28. Spieltag –
24./25. April**

Sinsheim – Berlin (24.4.)	
Köpenick – Dresden (24.4.)	
Münster – Schwerin (25.4.)	
Suhl – Sonthofen (25.4.)	
Hamburg – Aachen (25.4.)	
Vilsbiburg – Potsdam (25.4.)	
Wiesbaden – Stuttgart (25.4.)	

**29. Spieltag
30. April**

Berlin – Erfurt	
Dresden – Suhl	
Schwerin – Köpenick	
Aachen – Sinsheim	
Sonthofen – Hamburg	
Stuttgart – Münster	
Potsdam – Wiesbaden	

**30. Spieltag –
7. Mai**

Wiesbaden – Vilsbiburg	
Münster – Potsdam	
Köpenick – Stuttgart	
Suhl – Schwerin	
Hamburg – Dresden	
Sinsheim – Sonthofen	
Erfurt – Aachen	

„Keine halben Sachen mehr“

Die Beachvolleyballerinnen Brink-Abeler und Grün sprühen vor Tatendrang und wollen nach London

Von Wilfried Sprenger

Münster. In der ersten gemeinsamen Saison blieben viele Wünsche offen. Nun aber sehen sich Rieke Brink-Abeler und Angelina Grün gerüstet für die ganz großen Taten. Die beiden Beachvolleyballerinnen vom USC Münster haben nichts Geringeres im Sinn als die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2012 in London. Dafür engagierten sie sogar einen hauptamtlichen Trainer. Der szenekundige Mönchengladbacher Gerald Maronde will das Paar in die

So einen Trainer wie Gerald hatte ich noch nie.

”

Rieke Brink-Abeler

Weltspitze führen. „Keine halben Sachen mehr“, sagt Brink-Abeler voller Tatendrang. Die Verpflichtung Marondes, der auch die deutschen Männermeister von 2008, Eric Koreng und David Klemperer, betreut, zeigt, dass Brink-Abeler und Grün nun tatsächlich Ernst machen. „Denn eigentlich können wir uns einen Vollzeit-Coach gar nicht leisten“, erklärt Brink-Abeler. „Wir machen es doch, weil wir unbedingt nach London wollen.

Das ist das Ziel.“ Am Ende der vergangenen Saison beschnupperten sich Trainer und Spielerinnen bereits über mehrere Wochen. Es funkte sofort, nun wurde die Zusammenarbeit endgültig beschlossen. Am Sonntag kehrte das Trio von einem einwöchigen Trainingsaufenthalt auf Fuerteventura zurück. Bei angenehmen 20 Grad wurde intensiv an den technischen Elementen gefeilt. „Es war eine richtig gute Zeit“, sagte Brink-Abeler, die angehende Medizinerin, gestern. „So einen Trainer wie Gerald hatte ich noch nie.“

Bis zum Saisonstart Ende April werden die münsterischen Sand-Nixen noch mehrfach Trainingsquartiere im Ausland beziehen. In Den Haag, Rom, auf Teneriffa und dann noch einmal in Rom sind sie mit anderen Teams verabredet, um Wettkampfpraxis zu erhalten. Brink-Abeler hat dabei auch noch einen beruflich bedingten Trainingsrückstand aufzuholen. Fuerteventura habe dabei schon sehr geholfen. „Am Ende der Woche habe ich mich endlich wieder wie ein Athlet gefühlt“, sagt sie. Die letzte Saison stellten die beiden 30-Jährigen unter den Titel „Das Experiment.“ Nun gilt nur noch Vollgas. Gedanken, es nicht schaffen zu können, ersticken sie im Keim. „Klar kann die Sache auch in die Ho-



Rieke Brink-Abeler und Angelina Grün bereiten sich auf ihre zweite Saison vor. Das große Ziel ist die Teilnahme an den Olympischen Spielen in London 2012.

Foto: Jürgen Peperhowe

se gehen. Aber damit beschäftigen wir uns nicht. Wir glauben an uns“, so Brink-Abeler. Neben Trainer Maronde setzen sie auch auf die Unterstützung eines Psychologen. „Es wird Stresssituationen geben, darauf wollen wir vorbereitet sein.“ Nur zwei deutsche Teams werden an den Som-

merspielen im kommenden Jahr teilnehmen. Das erste Ticket dürfte für die amtierenden Europameisterinnen Sara Goller und Laura Ludwig aus Berlin reserviert sein. Um das zweite wird ein heftiger Kampf entbrennen. Die Münsteranerinnen wissen, dass andere zurzeit bessere Karten ha-

ben und sie vor einer Ochsen-tour stehen. Auf der World Tour werden sie zunächst in die Qualifikations-Mühlen geschickt. Nur dauerhafter Erfolg bringt sie voran und London ein Stück näher. „Wir kennen den Weg und sind bereit, ihn zu gehen“, sagt Rieke Brink-Abeler kämpferisch.

Siegerpodest knapp verpasst

Cinja Tillmann belegt bei der WN-Sportlerwahl Platz vier

-usch-Münster. Ein überaus erfolgreiches Jahr liegt hinter Cinja Tillmann: Nach dem überraschenden Gewinn der Westdeutschen Beachvolleyballmeisterschaft 2009 startete die 19-Jährige im vergangenen Jahr zusammen mit ihrer Partnerin Teresa Mersmann durch, etablierte sich auf der nationalen smart-beach-tour und gewann mit ihrer U-20-Partnerin Christine Aulenbrock (Hamburg) den Beach-EM-Titel.

Bei der Wahl zu Münsters Sportlerin des Jahres belegte Tillmann knapp hinter Reiterin Ingrid Klimke (4080 Stimmen) den vierten Rang (3855 Stimmen). „Ein toller Erfolg – ich hätte nie damit gerechnet, dass mich so viele Münsteraner wählen“, freute sich Tillmann über die Anerkennung.

Zurzeit noch für die USC Reserve aktiv, geht es für Tillmann und Mersmann heute zusammen mit Rieke Brink-Abeler und Angelina Grün ins Trainingslager nach Rom, um



Cinja Tillmann (links) hier mit ihrer Beach-Partnerin Teresa Mersmann beim Training.

Foto: Jürgen Peperhowe

ab Anfang Mai wieder ordentlich Sand aufzuwirbeln.

Da die internationale Erfahrung noch fehlt, gelte die volle Konzentration der „smart beach tour.“ „Letztes Jahr haben wir aufgrund von Verletzungen die Deutschen Meisterschaften in Timmendorfer

Strand absagen müssen, ich hoffe, dass wir dieses Mal noch einmal die Chance bekommen, dorthin zu fahren.“

Fest im Terminplan ist folglich das Wochenende vom 27. bis 29. Mai 2011, wo die Tour auf dem Hindenburgplatz in Münster gastiert.

Zum Thema

smart beach tour in Münster

Auch Münster erlebt in diesem Jahr wieder ein Beachvolleyball-Fest. Am letzten Mai-Wochenende (27. bis 29. Mai) macht die smart beach tour in der Domstadt Station. Rieke Brink-Abeler und Angelina Grün haben die-

sen Termin längst vorgemerkt. „Er passt bestens in unseren Tour-Kalender, wir werden starten“, sagte Brink-Abeler. Die nationale Tour startet Mitte Mai vermutlich auf dem Goethe-Platz in Frankfurt a.M.

Zum Thema

Termine

Seit ihrer Fertigstellung war die Sporthalle am Berg Fidel zahlreiche Male Schauplatz sportlicher Highlights. Diese Tradition wird auch im Jubiläumsjahr des USC fortgesetzt – eine Übersicht:

► **12./13. März 2011:** Westdeutsche Meisterschaft der weiblichen U-20-Juniorinnen (Halle Berg Fidel).
► **26. März 2011:** Westdeutsche Meister-

schaft der Seniorinnen und Senioren (Halle Berg Fidel).

► **28./29. Mai 2011:** Deutsche Meisterschaft der weiblichen U-20-Juniorinnen (Halle Berg Fidel).

► Nähere Angaben zu den Spielterminen werden zeitnah auf der vereinseigenen Homepage www.usc-muenster.de sowie hier im Journal bekannt gegeben.



Kostenloses
Probeabo
2 Wochen
Lese Freude.

Immer live dabei ...

**... beim Training, am Gegner, beim Spiel,
am Ball. Ob auswärts oder zuhause.**

Profitieren Sie von den vielen Vorteilen und Serviceangeboten Ihrer Zeitung.

- Täglich bereits am Frühstückstisch die neuesten Ergebnisse und Hintergrundinformationen vom USC Münster.
- Nachrichten aus Ihrer Region und aller Welt, aus Politik und Wirtschaft, aus Sport und Kultur.
- Der ausführliche Lokalteil sowie die Veranstaltungstipps und aktuelle Termine vor Ort.
- Und vieles mehr.

Telefon 0251.690-0
www.wn.de



**Westfälische
Nachrichten**